

Gemeinsame Presseinformation der Plattform
Klimaneutral 2040 und Plattform 1,5 Graz
anlässlich der Veranstaltung am 11.11.2024 um
19.30 Uhr

Landtagswahlen in der Steiermark: Klimapolitik sorgt für reichlich Diskussionsmaterial

**Die Plattformen Klimaneutral 2040 und 1,5 Graz boten
Vertreter:innen der größten steirischen Landesparteien
Montagabend eine Bühne, um über Klimathemen in den Dialog zu
treten.**

Graz, 12. November 2024 - Am gestrigen Abend setzten sich
Parteivertreter:innen der größten steirischen Landesparteien mit einem
bisher zu wenig beachteten Thema des Wahlkampfes in der Steiermark
auseinander: dem Klimaschutz. Heinz Wittenbrink, der die Plattform 1,5
Graz vertrat, mahnte bereits in seinen Begrüßungsworten, dass im Jahr
2024 praktisch die 1,5°C Marke durchgehend gerissen wird. Das zeigt,
Klimaschutz ist dringender denn je.

Zum Einklang des inhaltlichen Teils des Abends präsentierte Martina
Stangl, Koordinatorin der Regionalgruppe der Scientist for Future, die
Ergebnisse der Parteienbefragung. Diese wurden von den Scientists for
Future in Zusammenarbeit mit dem Klimavolksbegehren erarbeitet. Alle
Antworten und Kommentare finden sich zum Nachlesen auf
<https://klimawahlen.at>.

Durch den Abend führte Claudia Gigler. Ihre gezielten Fragen legten
Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Klimapolitik der Parteien offen.
Erfreulich ist, dass durchaus Einigkeit über die Notwendigkeit von
Klimaschutz herrscht. Groß waren die Unterschiede jedoch darin, wie
diese Ziele erreicht werden sollen und wer dafür verantwortlich ist, dass
sie erreicht werden. Landesrätin Ursula Lackner stellte gleich zu Anfang
fest, dass jede und jeder Einzelne sich verändern müsse. ÖVP-Vertreter
Lang bekannte sich klar zum Ziel, auf fossile Energie zu verzichten. Aber
ohne dass dieses Ziel zu Folgen bei Raumordnung und Straßenbau führt:
In den sogenannten Auffüllungsgebieten - unbebauten Gebieten

STEIERMARK
KLIMANEUTRAL 2040

Severin Ettl
Koordination Plattform
Klimaneutral 2040

office@klimaneutral2040.at
+43 699 14 2000 44
Neustiftgasse 36,
1070 Wien
<https://steiermark.klimaneutral2040.at>



Heinz Wittenbrink
Kontakt 1,5 Graz

heinz@wittenbrink.net
+43 664 1454 886
Conrad-von-Hötzendorf-Str
aße 50
8010 Graz
<https://1komma5graz.at>

zwischen Siedlungen - soll weiter gebaut und versiegelt werden. Auf den Ausbau der A9 wollen weder SPÖ noch ÖVP verzichten, obwohl sich die Wissenschaft darin einig ist, dass der Autobahnausbau zu noch mehr Verkehr führen wird.

Für die grüne Spitzenkandidatin Sandra Krautwaschl hat Bodennutzung und Naturschutz Priorität in der Klimapolitik. Krautwaschl forderte auch an diesem Abend eine umfassendere Umsteuerung der Klimapolitik anstelle von vorsichtigen Kurskorrekturen. Ihres Erachtens ist die Politik gefragt, geeignete Rahmenbedingungen zu setzen.

Michael Wagner (FPÖ) ist sich sicher, dass der Schlüssel in der Schaffung von Anreizen liegt. Er ist zudem überzeugt, dass die jüngsten Überflutungen und Unwetter hausgemacht sind und setzt sich für ein "Flächenrecycling" in der Raumordnungspolitik und eine Belebung der Ortszentren ein. Gleichzeitig spricht sich der Vertreter der FPÖ gegen ein Klimagesetz aus und schätzt das Ziel Klimaneutralität bis 2040 als zu überambitioniert ein.

Das Thema Raumordnung und Bodenverbrauch zog sich durch den Abend. Robert Reif (NEOS) betonte, dass die Kompetenz der Flächenwidmung mindestens auf Regionalebene oder sogar auf Landesebene angehoben werden muss. Gleichzeitig bekennt er sich zugunsten des Schutzes von Boden und Fläche zu mehr Regeln und Gesetze. Ohne die würde es auch für die NEOS nicht gehen.

Miriam Herlicska (KPÖ) ist überzeugt, dass die Politik am Zug ist, wenn es um die Leistbarkeit von Lebensmitteln und Energie geht. Die Verantwortung darf nicht auf die Menschen umgewälzt werden. Denn die Möglichkeiten des Sparens und Verzichtens hat Grenzen für die Verbraucher:innen.

Die Veranstalterinnen - die Plattformen Klimaneutral 2040 und 1,5 Graz – begrüßten vor allem, dass es sich um einen demokratischen Dialog handelte, bei dem auf Polarisierung verzichtet wurde. Das ist in einer Zeit, in der demokratische Verfahren und offene Diskussionen immer häufiger diskreditiert werden, besonders wichtig. Die Gefährdung der Demokratie ist immer auch Gefährdung des Klimaschutzes.

Die Diskussion kann hier nachgesehen werden:

https://www.youtube.com/live/hbdf_0NVb9I?si=62Y6DRnetEw3f7F8

Pressefotos finden Sie auf der [Website der Plattform Klimaneutral 2040](#).

Die Plattform Klimaneutral 2040

Die Plattform Klimaneutral 2040 agiert dieses Jahr anlässlich der Landtagswahlen in der Steiermark. Die Plattform eint regionale und bundesweite Organisationen mit unterschiedlicher thematischer Orientierung. Die Plattform freut sich über einen stetig wachsenden

Unterstützer:innenkreis. Forderungen, Maßnahmenkatalog und Statements aller unterstützenden Organisationen finden Sie hier: <https://steiermark.klimaneutral2040.at/unterstuetzer-innen> (oder per QR-Code rechts)

Die Plattform 1,5 Graz

Die Plattform 1,5 Graz ist ein Zusammenschluss zivilgesellschaftlicher Organisationen in Graz, die sich für Klimagerechtigkeit und ein soziales Miteinander einsetzen. Sie haben ihre Stimmen zur Plattform 1,5 Graz vereint, um gemeinsam eine zukunftsorientierte Stadtpolitik mitzugestalten. Sie stehen für eine klimagerechte und soziale Stadt Graz, bündeln ihr aktivistisches Engagement und vernetzen sich mit Initiativen und Organisationen, die ähnliche Anliegen haben.

<https://1komma5graz.at>

Bei **Rückfragen** richten Sie sich bitte an

Severin Ettl, office@klimaneutral2040.at, +43 699 14 2000 44 oder

Heinz Wittenbrink heinz@wittenbrink.net, +43 664 1454 886